



The docked navigator cannot be substantially smaller cause of the toolbar icons.

The page margin is not getting any smaller than this. That's why the horizontal scrollbar also appears without comments on the page.

The comment grows the page substantially, but the horizontal scrollbar appears also without using them (cause of the default margin size).

110% are necessary. Otherwise I am not able to read the 10pt fonts.

1

Headings

- Erkenntnisinteresse
- Forschungslage
- Untersuchungszeitraum
- Primärtexte
- Motivik
- Theorien und Begriffe
- Aufbau der Monographie

Auswahlbibliographie

- Literatur
- Tables
- Text frames
- Graphics
- OLE objects
- Bookmarks
- Sections
- Hyperlinks
- References
- Indexes
- Comments
- Das ist ein Kommentar.
- Draw objects

Exposé (active)

konnte,⁴⁹ der seinem Protagonisten aber erst den finanziellen Möglichkeitsraum eröffnet, einen abweichenden, nicht von ökonomischen Prinzipien dominierten Lebensweg zu wählen. Genau aus diesem Grund wird eine Befragung dieses Textes, welcher Natur das hier thematisierte Spannungsverhältnis zwischen Ökonomie und (Lebens-)Kunst ist, für die Rekonstruktion des Wirtschaftsdiskurses im 19. Jahrhundert ebenfalls fruchtbar sein.

Im Gegensatz zu denjenigen von Stifter und Keller gehören die seit 1850 erschienenen Romane von K. Gutzkow zu der Gruppe der Texte, die bereits auf der poetologisch-konzeptionellen Ebene eine umfassende Verarbeitung der gesellschaftlichen Zustände beabsichtigen. So geißelt Gutzkow im Vorwort zu seinem Großroman *Die Ritter vom Geiste* (1850–1851, in 9 Bde.) Tendenzen zu einer künstlerisch gebrochenen Darstellung der Wirklichkeit⁵⁰ ebenso wie eine eskapistische Grundhaltung⁵¹, die er in älteren Romankonzeptionen am Werke sieht.

45 Eine zeitgenössische Definition gibt Schmidt 1856. Er beschreibt „das Princip des Realismus“ (S. 467) von seiner Motivik her als eine „Uebereinstimmung mit der sogenannten Wirklichkeit“ (S. 468), fordert aber auch einen künstlerischen Gestaltungswillen, der die Wirklichkeit nach dem dichterischen Willen bearbeitet.

46 Die zweite Fassung entstand erst in den 1870er-Jahren (erschienen 1879–1880), womit er zeitlich deutlich nach dem Ende des anvisierten Untersuchungszeitraums liegt.

47 Brock 2008. Auch Vorderegger 2010, S. 38–39 sieht in Kellers Roman einen ökonomischen Subtext wirken.

48 Stifter 1982, S. 9.

49 Vgl. Wiesmüller 2010, S. 110–111.

50 Gutzkow 1850, S. 4–5 beklagt, dass „der Schöpfer“ des vorliegenden Werkes „jenen einzigen Wassertropfen, der jetzt die ganze Welt abspiegelt, nicht hat finden können. [...] Er ging auch hinaus vor's Thor und nahm von der Flur einen Thautropfen, der glänzte in der Sonne – grün – aber die Welt ist blau. Ein anderer glänzte blau – aber die Welt ist roth. Ein dritter glänzte gelb und grün, und die Welt schillerte jetzt in allen Farben. Es ist nichts mehr mit dem Thautropfen, dachte er.“

51 Nachdem zunächst von Boccaccio die Rede war, konstatiert Gutzkow 1850, S. 3: „Es finden sich ihrer allerdings genug, die der Zeit entrinnen wollen und lieber einer vom classischen Wind bewegten bunten Federflocke nachirren, als dem Jahrhundert, das sie hassen; allein mit diesen mag ich nicht reden.“ Hier wird auf

Das ist ein Kommentar.

Nico Dorn
Today, 13:34